



TECHNISCHE UNIVERSITÄT  
CHEMNITZ

R  
G E T  
E G  
**GESCHICHTE**  
E O C  
L MENSCH H  
ALLTAG N  
S MEDIEN  
C K  
H  
EUROPA  
F  
T

**KOMMENTIERTES VORLESUNGSVERZEICHNIS  
SOMMERSEMESTER 2014**

## **INHALTSÜBERSICHT**

Das <i>Institut für Europäische Geschichte</i> stellt sich vor	3
Historia Europae – Fachgruppe Europäische Geschichte	5
Abkürzungen der Studiengänge	7
Hinweise zur Studienorganisation	7
Verzeichnis der angebotenen Lehrveranstaltungen	
Professur <i>Antike und Europa</i>	8
Professur <i>Geschichte des Mittelalters</i>	11
Professur <i>Europäische Regionalgeschichte</i>	15
Professur <i>Wirtschafts- und Sozialgeschichte</i>	16
Professur <i>Europäische Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts</i>	22
Weitere Lehrveranstaltungen	
<i>Institut für Psychologie</i>	26
Ergänzungsmodule EM 1, EM 2, EM 3 und EM 4	
<i>Britische und Amerikanische Kultur- und Länderstudien</i>	27
<i>Romanische Kulturwissenschaft</i>	29
<i>Kultureller und sozialer Wandel</i>	29
<i>Kultur- und Länderstudien Ostmitteleuropas</i>	30
<i>Politikwissenschaft</i>	31
<i>Europäische Integration</i>	37
Übersicht über den BA-Studiengang Europäische Geschichte	38
Übersicht über den MA-Studiengang Europäische Geschichte	41

**Das Institut für Europäische Geschichte stellt sich vor**

*Professur Antike und Europa*

Sekretariat:

**Sylvia Liebscht**

Rh. Str. 39, Zi. 316, Tel.: 531-38395, Fax: 531-838395

E-Mail: [sylvia.liebscht@phil.tu-chemnitz.de](mailto:sylvia.liebscht@phil.tu-chemnitz.de)

Wissenschaftlicher Mitarbeiter:

**Dr. des. Ralf Ketscher**

Reichenhainer Str. 39, Zi. 313, Tel.: 531-39548

E-Mail: [ralf.ketscher@phil.tu-chemnitz.de](mailto:ralf.ketscher@phil.tu-chemnitz.de)

*Professur Geschichte des Mittelalters und der Frühen Neuzeit*

Die Professur wird im Sommersemester *vertreten*.

**PD Dr. Martin Clauss**

Reichenhainer Str. 39, Zi. 323

Sekretariat:

**Ramona Kröner**

Rh. Str. 39, Zi. 322, Tel.: 531-27110

E-Mail: [sekretariat.mittelalter@phil.tu-chemnitz.de](mailto:sekretariat.mittelalter@phil.tu-chemnitz.de)

Wissenschaftlicher Mitarbeiter:

**N. N.**

Rh. Str. 39, Zi. 321

*Professur Europäische Regionalgeschichte*

**Prof. Dr. Miloš Řezník (beurlaubt) – keine Veranstaltungen**

Reichenhainer Straße 39, Zi. 309, Tel.: 531-34390, Fax: 531-800082

E-Mail: [milos.reznik@phil.tu-chemnitz.de](mailto:milos.reznik@phil.tu-chemnitz.de)

Sekretariat:

**Patricia Otto**

Rh. Str. 39, Zi. 307, Tel.: 531-33906, Fax: 531-800082

E-Mail: [patricia.otto@phil.tu-chemnitz.de](mailto:patricia.otto@phil.tu-chemnitz.de)

Wissenschaftlicher Mitarbeiter:

**Dr. Yaman Kouli**

Rh. Str. 39, Zi. 311, Tel.: 531-39493

E-Mail: [yaman.kouli@phil.tu-chemnitz.de](mailto:yaman.kouli@phil.tu-chemnitz.de)

**N.N.**

*Professur Wirtschafts- und Sozialgeschichte*

**Prof. Dr. Rudolf Boch**

Reichenhainer Straße 39, Zi. 315, Tel.: 531-33921, Fax: 531-800170

E-Mail: [rudolf.boch@phil.tu-chemnitz.de](mailto:rudolf.boch@phil.tu-chemnitz.de)

Sekretariat:

**Sylvia Liebscht**

Rh. Str. 39, Zi. 316, Tel.: 531-38395, Fax: 531-838395

E-Mail: [sylvia.liebscht@phil.tu-chemnitz.de](mailto:sylvia.liebscht@phil.tu-chemnitz.de)

Wissenschaftliche Mitarbeiter:

**Dr. Timo Luks**

Rh. Str. 39, Zi. 314, Tel.: 531-38327

E-Mail: [timo.luks@phil.tu-chemnitz.de](mailto:timo.luks@phil.tu-chemnitz.de)

**Dr. Yaman Kouli**

Rh. Str. 39, Zi. 311, Tel.: 531-39493

E-Mail: [yaman.kouli@phil.tu-chemnitz.de](mailto:yaman.kouli@phil.tu-chemnitz.de)

*Professur Europäische Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts*

**Prof. Dr. Frank-Lothar Kroll**

Reichenhainer Straße 39, Zi. 329, Tel.: 531-33922, Fax: 531-800082

E-Mail: [frank-lothar.kroll@phil.tu-chemnitz.de](mailto:frank-lothar.kroll@phil.tu-chemnitz.de)

Sekretariat:

**Patricia Otto**

Rh. Str. 39, Zi. 328, Tel.: 531-33906, Fax: 531-800082

E-Mail: [patricia.otto@phil.tu-chemnitz.de](mailto:patricia.otto@phil.tu-chemnitz.de)

Wissenschaftlicher Mitarbeiter:

**Dr. Hendrik Thoß**

Rh. Str. 39, Zi. 326, Tel.: 531-32615

E-Mail: [hendrik.thoss@phil.tu-chemnitz.de](mailto:hendrik.thoss@phil.tu-chemnitz.de)

Weitere Informationen finden Sie auf den Homepages der Professuren  
unter: [www.tu-chemnitz.de/phil/geschichte/](http://www.tu-chemnitz.de/phil/geschichte/)

## **Historia Europae – Fachgruppe Europäische Geschichte**

### **Wer wir sind**

Die Fachgruppe Europäische Geschichte besteht aus hochmotivierten Studierenden, welche es sich zum Ziel gesetzt haben den Bachelor- und Masterstudiengang Europäische Geschichte an der TU Chemnitz und die Studenten/-innen desselben untereinander bekannt zu machen, ein Gefühl der Zusammengehörigkeit zu vermitteln, geistigen Austausch zu fördern und im Verlauf des Studiums als Ansprechpartner zu begleiten.

Die **Historia Europae**, kurz **HE**, versteht sich als Sprachrohr für alle Studenten/innen der Europäischen Geschichte!

### **Unsere Ziele**

Die Fachgruppe möchte sich der Interessenvertretung für Studenten/innen des Studienganges Europäische Geschichte, gegenüber den Dozenten/Professoren und anderen universitären Instanzen widmen. Sie soll zur Vermittlung zwischen Professoren und Studierenden beitragen, um somit die Kommunikation untereinander zu fördern und auszubauen. Insbesondere liegen die Schwerpunkte auf:

- Unterstützung der Studierenden während des gesamten Studiums,
- Kommunikation zwischen Studentenschaft und Lehrkörper,
- Organisation des studentischen Lebens.

Hauptziel ist die Profilierung der Fachgruppe Europäischen Geschichte als fester Bestandteil in Studium und Freizeit für jetzige und zukünftige Geschichtsstudenten.

### **Beratung durch Studierende**

Die Fachgruppe ist direkte Anlaufstelle, um als Ansprechpartner bei Fragen und Problemen rund um das Studium tätig zu werden. Für die Anfertigung von Protokollen, Referaten und wissenschaftlichen Arbeiten sowie bei der Suche nach Praktikaplätzen werden und möchten wir Hilfestellung geben. Alle unsere Angebote sollen sich jedoch nicht nur an Studienanfänger, sondern ebenso an höhere Fachsemester richten.

In unserer Sprechstunde (Büro: Rh. 39, Zi. 304) können von Student zu Student Fragen geklärt, Sorgen und Nöte besprochen und Schwierigkeiten beseitigt werden. Kontaktiert uns einfach per E-Mail, und wir vereinbaren einen Termin!

### **Integration der neuen Studierenden**

Fester Bestandteil der Fachgruppenarbeit sind die Teilnahme am Tag der offenen Tür, der O-Phase und die damit verbundene Unterstützung und Einführung von Studieninteressierten bzw. Erstsemestern in den Studiengang Europäische Geschichte.

Eine besonders wichtige Aufgabe ist die Gestaltung und Durchführung einer Einführungsveranstaltung während der O-Phase. Wir erklären den neuen Studentinnen und Studenten, wie man sich am besten den Stundenplan zusammenstellt, geben wichtige Hinweise zum Studienablauf und zeigen den Campus und das Campusleben. Ziel ist es, Studienanfängern einen guten Start ins Geschichtsstudium zu bereiten.

Da wir alle Studenten sind, kommt auch der Spaß nicht zu kurz: Wir veranstalten jährlich eine Historiker Auftaktparty und ein Sommergrillen.

### **Mitentscheiden, mitreden und mitgestalten!**

Wir sind jederzeit auf der Suche nach neuen, motivierten, engagierten Mitgliedern, die unsere Fachgruppe verstärken wollen. Wenn du Lust und Zeit hast bei uns mitzumachen, melde Dich einfach persönlich oder per E-Mail.



### **Mailingliste Geschichte**

Die Mailingliste ist für den Zusammenhalt und die Kommunikation innerhalb eines Studienganges besonders wichtig, darum meldet Euch bitte an: leere E-Mail (ohne Betreff und Text) an: [geschichte-join@tu-chemnitz.de](mailto:geschichte-join@tu-chemnitz.de)

Aktuelle Informationen unter: [www.fachgruppe-geschichte.de](http://www.fachgruppe-geschichte.de)

**Wir wünschen allen Studierenden ein gutes und erfolgreiches Semester.**

## **Abkürzungen der Studiengänge**

BEUGE	=	Bachelor	Europäische Geschichte
BEUST	=	Bachelor	Europa-Studien
MEUGE	=	Master	Europäische Geschichte
MEUST	=	Master	Europäische Integration
BPOW	=	Bachelor	Politikwissenschaft
BSOZ	=	Bachelor	Soziologie
BGERM	=	Bachelor	Germanistik
MGERM		Master	Germanistik
MIKK	=	Master	Interkulturelle Kommunikation
MAGE	=	Magister	Alte Geschichte
MMGE	=	Magister	Mittelalterliche Geschichte
MNNG	=	Magister	Neuere und Neueste Geschichte

## **Hinweise zur Studienorganisation**

### *Proseminare*

Folgende Hinweise sind in Bezug auf die Proseminare zu beachten:

- Die Teilnehmerzahl in Proseminaren ist auf maximal **35** Teilnehmer beschränkt.
- Es werden nur Teilnehmer zugelassen, die einen Leistungsnachweis benötigen.
- Eine vorherige verbindliche **Anmeldung** ist Voraussetzung für die Teilnahme.
- Diese Anmeldung findet grundsätzlich im Zeitraum **vom 1. bis 4. April 2014** statt.
- In der Regel erfolgt die Anmeldung zu den Proseminaren online über OPAL oder – sofern nichts anderes vermerkt ist – in der ersten Sitzung.

### *Hauptseminare*

- Die Teilnehmerzahl in Hauptseminaren ist auf maximal **30** Teilnehmer beschränkt.

### *BAS-Modul*

Das Modul BAS kann in der Regel und wenn nicht anders angegeben nur von Studierenden des Bachelorstudiengangs *Europäische Geschichte* belegt werden.

### *Exkursionen*

Die Studierenden des Bachelorstudiengangs werden darauf hingewiesen, rechtzeitig innerhalb ihres (Vertiefungs-)Studiums an einer Exkursion teilzunehmen.

### *Eigenhändigkeitserklärung*

Schriftlichen Hausarbeiten ist bei Abgabe unbedingt eine Erklärung mit folgendem Wortlaut beizufügen: »Ich erkläre hiermit, dass ich die von mir eingereichte wissenschaftliche Hausarbeit ohne fremde Hilfe angefertigt und nur die im Literaturverzeichnis angeführten Quellen und Hilfsmittel verwendet habe« – Ort, Datum – Unterschrift.

### *Materialien aus dem Internet*

Wir haben Anlass, darauf hinzuweisen, dass die Verwendung von Materialien aus dem Internet, die nicht als Zitat gekennzeichnet sind, zum Verlust des Leistungsnachweises führt.

# Verzeichnis der angebotenen Lehrveranstaltungen

## **Professur Antike und Europa**

### **Dr. des. Ralf Ketscher**

#### **Hauptseminar: Augustus – Der Begründer des Prinzipats**

#### **BEUGE PM 6; MEUGE SM 1; BEUST SV 1; MGTERM**

Zeit: dienstags, 15.30-17.00 Uhr  
Beginn: 8.4.2014  
Raum: 1/205

Augustus steht an einem Wendepunkt, der den Übergang von der Römischen Republik zur Kaiserzeit markiert. Als Begründer des Prinzipats legte Augustus den Grundstein für Veränderungen, deren Auswirkungen bis in die Neuzeit wirkten. Nicht ohne Grund besitzt diese Thematik damit eine europäische Dimension. Das „Augusteische Zeitalter“, wie diese prosperierende Phase der frühen Kaiserzeit gelegentlich bezeichnet wird, ist durch eine reiche Quellenlage außerordentlich gut dokumentiert. Anlässlich des 2000-jährigen Jubiläums seines Todestages ist eine ganze Reihe neuer Publikationen erschienen, die das anhaltende Interesse an der Augusteischen Herrschaft dokumentieren. Einige Abschnitte seiner politischen Karriere, v.a. die Beurteilung zur Erlangung der Herrschaft, werden heute zunehmend kritisch beurteilt. Im Seminar sollen Quellen aus ganz verschiedenen Gattungen zur Sprache kommen, die ausgewählte Phasen der Herrschaft näher beleuchten. Weiterhin soll in den letzten Sitzungen die wechselnde Perspektive der Forschung auf die Thematik beurteilt werden.

Die Teilnehmerzahl ist auf **30** Personen beschränkt. **ANMELDUNG ÜBER OPAL.**

#### *Literatur*

Heinrich Schlange-Schöningen: Augustus, Darmstadt 2012. (Der Titel wird als Einstiegslektüre empfohlen).  
Karl Galinsky: Augustus. Sein Leben als Kaiser, Darmstadt 2013.  
Holger Sonnabend: Augustus 14. Der Tod des Kaisers Augustus, Darmstadt 2013.  
Dietmar Kienast: Augustus. Prinzeps und Monarch, Darmstadt 2013.  
Werner Eck: Augustus und seine Zeit, 5. Aufl., München 2009. (Der Titel wird als Einstiegslektüre empfohlen.)

### **Dr. des. Ralf Ketscher**

#### **Proseminar: Pompeji – Leben in einer antiken Stadt**

#### **BEUGE PM 1; 3; 4**

Zeit: mittwochs, 9.15-10.45 Uhr  
Beginn: 9.4.2014  
Raum: 3/B103

In keiner anderen Stadt der Antike lassen sich Leben und Untergang einer Zivilisation genauer studieren als in Pompeji. Überreich an Zeugnissen, bietet die Ausgrabung einen exzellenten Blick in die Geschichte der römischen Kultur. Nicht nur das Leben, auch der Untergang Pompejis ist durch zwei dramatische Briefe des Plinius d. J. an Tacitus detailliert dokumentiert. Im Seminar sollen neben den literarischen Zeugnissen auch die archäologischen und epigraphischen Befunde vorgestellt und besprochen werden. In Pompeji bietet sich die seltene Gelegenheit, das römische Leben vom *savoir vivre* bis zur *tour de force* in seiner ganzen Fülle zu greifen.

Nach dem Untergang und knapp 1700 Jahren, welche die Stadt unter der Erdbodenoberfläche begraben lag, erwachte Pompeji als großes Freilichtmuseum zu neuem Leben und führte europaweit zu einer beispiellosen Antikenbegeisterung. Allein aus der Familie Goethe existieren drei Berichte über einen Besuch in der Stadt. Dieser bemerkenswerten Rezeptionsgeschichte soll ebenfalls Rechnung getragen werden.

Die Teilnehmerzahl ist auf **35** Personen beschränkt. **ANMELDUNG ÜBER OPAL.**

#### *Literatur*

Mary Beard: Pompeji. Das Leben in einer römischen Stadt. Übers. von Ursula Blank-Sangmeister. Stuttgart 2013.

Filippo Coarelli/Eugenio La Rocca/Mariette de Vos Raajimakers, Arnold de Vos (Hrgg.): Pompeji. Archäologischer Führer, Lübbe/Bergisch Gladbach 1993.

Umberto Pappalardo:Pompeji, Mainz 2010.

Harald Meller/Jens-Arne Dickmann (Hrgg.): Pompeji – Nola –Herculaneum. Katastrophen am Vesuv. Katalog zur Ausstellung in Halle, München 2011.

### **Dr. Eske Bockelmann**

#### **Altgriechisch: Lektürekurs**

Zeit: montags und donnerstags, jeweils 9:15-10:45 Uhr (4stündig)

Raum: RH39/333

Beginn: siehe Aushang

### **Dr. Burkhard Müller**

#### **Sprachkurs Latein II**

Parallelkurs A: dienstags und donnerstags, 7.30-9.00 Uhr

Parallelkurs B dienstags und donnerstags, 11.30-13.00 Uhr

Raum: siehe Aushang

### **Dr. Burkhard Müller**

#### **Lateinische Lektüre**

Freiwillig, geeignet zur Erhaltung und Auffrischung älterer Lateinkenntnisse

Zeit: dienstags, 17.15-18.45 Uhr

Raum: siehe Aushang

**Daniel J. Naumann**

**Sprachkurs Altes Hebräisch II**

Zeit: montags, 19.00-20.30 Uhr  
Beginn: siehe Aushang  
Raum: siehe Aushang

Aufbauend auf Grundkenntnisse werden – weiterhin ausschließlich an Originaltexten – die Kenntnisse zur althebräischen Grammatik vertieft. Im zweiten Semester stehen, auch in Vorbereitung auf das Hebraicum, zusammenhängende Texte im Vordergrund. Textgrundlage stellen die Biblia hebraica sowie Inschriften aus der altisraelitischen Königszeit dar. Es werden Texte bearbeitet, die das alte Israel, seine Ursprünge, seine Menschen und seine Gottesverehrung im Kontext des altorientalischen Machtgefüges des 2./1. Jahrtausends v. Chr. vorstellen.

Grundkenntnisse in Althebräisch werden vorausgesetzt. Der Kurs schließt auf Wunsch im Sommersemester 2015 mit dem Hebraicum ab. Nähere Informationen zur Anmeldung zum Hebraicum werden im Juli 2014 im Kurs gegeben. Weiterführende Literaturempfehlungen werden im laufenden Kurs gegeben. Pflichtliteratur für Hebraicums-Kandidaten: Wilhelm Gesenius: „Hebräisches und aramäisches Handwörterbuch über das Alte Testament“. Zur Prüfung sind nur die 17. Auflage 1915 und die 18. Auflage 2013 zugelassen.

Kurzfristige Raum- und Terminänderungen unter [www.althebraisch.de](http://www.althebraisch.de).

**Anmeldung bitte unter [Hebraisch-in-Chemnitz@online.de](mailto:Hebraisch-in-Chemnitz@online.de)**

**Professur Geschichte des Mittelalters und der Frühen Neuzeit**

**PD Dr. Martin Clauss**

**Vorlesung: Einführung in die Geschichte des Mittelalters (500 bis 1500)**

**BEUGE PM 1, 3, 6; BEUST, BPOW; BGERM**

Zeit: donnerstags, 09:15-10:45

Beginn: 10.4.2014

Raum: 2/D221

Die Vorlesung gibt einen Überblick über das Mittelalter und dient der Einführung in diese Epoche. Die Veranstaltung orientiert sich an verschiedenen Schlüsselereignissen - von der Taufe des Merowingerkönig Chlodwigs Ende des 6. Jahrhunderts bis zur Eroberung Konstantinopels durch die Türken 1453 - und verbindet Ereignis- mit Strukturgeschichte. Der Schwerpunkt liegt auf der politischen Geschichte des deutschen Reiches.

Zur begleitenden Lektüre empfohlen: Harald Müller, Mittelalter, Berlin 2008 (Akademie Studienbuch Geschichte).

**PD Dr. Martin Clauss**

**Übung: Regensburg im Mittelalter (mit Exkursion)**

**BEUGE PM 3, 4, 6, MEUGE SM 2; BGERM**

Zeit: dienstags, 15:30-17:00

Beginn: 8.4.2014

Raum: 2/W038

In kaum einer anderen deutschen Stadt ist das Mittelalter so präsent wie in Regensburg. Die unzerstörte historische Altstadt wurde 2006 zum UNESCO Weltkulturerbe erklärt und zeugt von der bewegten Geschichte der Donaumetropole als Handelsstadt, politisches und religiöses Zentrum. In dieser Übung wird die Stadtgeschichte von den antiken Ursprüngen bis in die Frühe Neuzeit erarbeitet. Einzelne Aspekte dabei sind: die Geschichte der jüdischen Gemeinde, die Stadtherrschaft der Bürger, der Regensburger Fernhandel und die kirchliche Topographie der Stadt. Darüber hinaus sollen einzelne Bauwerke und Ensembles in den Blick genommen werden (Dom, Steinerne Brücke, St. Emmeram etc.), um so der Geschichte Regensburgs im modernen Stadtbild nachzuspüren.

Wenn möglich soll diese Übung mit einer Exkursion verbunden werden.

Zur vorbereitenden Lektüre empfohlen: Peter Schmid (Hrsg.), Geschichte der Stadt Regensburg, 2 Bde., Regensburg 2000.

**PD Dr. Martin Clauss**

**Hauptseminar: Ludwig IV. (1282-2014) – Ein Kaiser und sein Nachleben (mit Exkursion)**

**BEUGE PM 6; MEUGE SM 2, EM 1 (neu); BEUST SV 1, MGTERM**

Zeit: mittwochs, 09:15-10:45  
Beginn: 9.4.2014  
Raum: 4/101

Ludwig IV. (1282 (?) - 1347) war Herzog von Bayern, Pfalzgraf bei Rhein, römisch-deutscher König und Kaiser. Seine Herrschaft war von zahlreichen Konflikten geprägt: mit seinem älteren Bruder Rudolf, mit drei Päpsten, mit den Kurfürsten und zwei Gegenkönigen. Als einziger Wittelsbacher, der es geschafft hat, im Mittelalter König und Kaiser zu werden, stand und steht Ludwig im Zentrum der wittelsbachisch-bayerischen Erinnerungspolitik. Bereits kurz nach seinem Tod setzte die politische Erinnerung ein - und sie dauert bis heute an: 2014 findet in Regensburg die Bayerische Landesausstellung statt: „Ludwig der Bayer. Wir sind Kaiser!“ Dieses Seminar nimmt sich der Regierung Ludwigs IV. und seines Nachlebens vom Mittelalter bis heute an. Dazu gehört auch eine Exkursion nach Regensburg mit einem Besuch der Landesausstellung. In diesem Kontext sollen die aktuellen Ludwig-Bilder und die Musealisierung von Geschichte analysiert werden.

Zur vorbereitenden Lektüre empfohlen: Peter Schmid, Ludwig der Bayer. Herrscher im Widerstreit. Abensberg 1997.

**PD Dr. Martin Clauss**

**Hauptseminar: Die Geschichte des Mittelalters im Unterricht. Österreich, Schweiz und die deutschen Bundesländer im Vergleich**

**BEUGE PM 6; MEUGE SM 2, EM 1 (neu) (*auch als Übung!*)**

Zeit: mittwochs, 11.30-13.00 Uhr  
Beginn: 9.4.2014  
Raum: 4/101

In diesem Seminar wird in drei Schritten die Vermittlung mittelalterlicher Geschichte im Unterricht in Deutschland (Thüringen, Baden-Württemberg), Österreich und der Schweiz (Kanton Zürich) analysiert werden. Im ersten Teil werden die Strukturen der Bildungssysteme dieser Länder erörtert und verglichen. Im zweiten Teil sollen didaktische Grundprinzipien für die Abfassung eines Geschichtslehrbuchs gemeinsam erarbeitet und in einem analytischen Fragebogen zusammengestellt werden, um anhand dieses Fragebogens im dritten Teil des Seminars ausgewählte historische Ereignisse und Sachverhalte in Lehrbüchern, die für die o. g. Länder zugelassen sind, vergleichend auszuwerten. Literatur zum Thema wird im Seminar ausgegeben.

Die Teilnehmerzahl ist auf **30** Personen beschränkt. **ANMELDUNG ÜBER OPAL.**

N.N.

### **Proseminar: Gewalt im Mittelalter**

#### **BEUGE PM 3; BPOW, BEUSK SK 1**

Zeit: mittwochs, 11:30-13:00  
Beginn: 9.4.2014  
Raum: 1/367A

Gewalt war in der mittelalterlichen Gesellschaft in vielen Formen präsent: als Krieg, Herrschaft, Geschlechterbeziehung, Verbrechen oder Strafe. Es ist dabei ein modernes Klischee, dass das Mittelalter gewaltsamer oder gar grausamer gewesen sei als andere Epochen. Viel hängt hier von Definitionen und Sichtweisen ab.

An Hand des Themas Gewalt führt das Seminar in das Studium der Mittelalterlichen Geschichte ein. Es bietet einen Einblick in das Thema Gewalt als historische Analysekategorie, die Epoche des Mittelalter und vor allem in die Problematik ihrer Erforschung.

Zur vorbereitenden Lektüre empfohlen: Hans-Werner Goetz, Proseminar Geschichte: Mittelalter. (UTB S.). 3. Aufl. Stuttgart 2006.

N. N.

### **Übung: Ländlicher Alltag und bäuerlicher Widerstand in Spätmittelalter und früher Neuzeit**

#### **BEUGE PM3, 4, 6; MEUGE SM2; BEUST**

Zeit: dienstags, 17:15-18:45 Uhr  
Beginn: 8.4.2014  
Raum: 2/D221

Leopold von Ranke beschrieb die ländliche Bevölkerung als Naturgewalt, die mächtigen Einfluss auf die Welt des Mittelalters ausübte, doch im Grunde genommen ohne eigene Geschichtlichkeit sei. Obwohl der Bauernstand das Fundament der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Gesellschaft bildet, wurde er besonders in der deutschen Forschung lange Zeit kaum beachtet. Seit dem Zweiten Weltkrieg änderte sich diese Einstellung, vor allem Dank der Pionierarbeit französischer und britischer Historiker wie Marc Bloch, E. La Roy Ladurie oder Rodney Hilton.

Die Übung wird den Stereotyp des *tumben pauren* hinterfragen und aufzeigen, dass der Bauer nicht nur gottergebener Untertan war, der widerspruchslos den Wohlstand der Eliten erwirtschaftete. Durch Arbeitsverweigerung, gerichtliche Klagen und offene Gewalt konnte er durchaus Einfluss in der Feudalgesellschaft ausüben. Darüber hinaus wird die Veranstaltung Einblick in die harte Realität des bäuerlichen Lebens bieten, in Ernährungsgewohnheiten, Anbaumethoden, dörfliche Architektur und den rechtlichen Status der Bauernschaft.

Durch die Arbeit an zeitgenössischen Quellen wird auch Gelegenheit zur Schulung paläografischer Kenntnisse sein.

Literaturempfehlungen: Peter Blickle: Unruhen in der ständischen Gesellschaft 1300-1800, München 1988; Marc Bloch: Die Feudalgesellschaft, Stuttgart 1999; Nicolas Disch: Hausen im wilden Tal, Wien 2012; Massimo Montanari: Der Hunger und der Überfluss, München 1995; Werner Rösener: Bauern im Mittelalter, München 1985; Winfried Schulze: Bäuerlicher

Widerstand und feudale Herrschaft in der frühen Neuzeit, Stuttgart 1980; Adolf Waas: Der Bauernkrieg, Wiesbaden 1995.

Die Teilnehmerzahl ist auf **30** Personen beschränkt. **ANMELDUNG ÜBER OPAL.**

## **Professur Europäische Regionalgeschichte**

**Dr. Yaman Kouli**

### **Proseminar: Wirtschaftskulturen: Zur Illusion weltweiter Konkurrenz**

#### **BEUGE PM 1, 2, 3, 4, 5 BEUST SK 1; BPOW**

Zeit: mittwochs, 11.30-13 Uhr  
Beginn: 9.4.2014  
Raum: 1/375

Die zunehmende Verflechtung der nationalen Märkte und die Entstehung eines weltweiten Marktes für Waren, Dienstleistungen und Kapital stellen für moderne Volkswirtschaften beachtliche Herausforderungen dar. Wenn Länder hier bestehen wollen, bleibt ihnen keine andere Wahl als sich dem Wettbewerbsdruck zu beugen und ihre Wirtschaftssysteme sowie ihre sozialen Sicherungssysteme anzupassen. Andernfalls werden sie den weltweiten Preiskampf verlieren. Soweit die Legende.

Tatsächlich ist die Behauptung, auf dem Weltmarkt würde jedes Land mit jedem anderen konkurrieren, widerlegt worden. Vielmehr hat sich erwiesen, dass in den verschiedenen Ländern und Regionen jeweils eigene Spielregeln vorherrschen, die das Verhalten der sozialen und wirtschaftlichen Akteure stark beeinflussen und tief verankert sind. Und die zunehmende Verflechtung auf dem Weltmarkt hat diese nationalen Eigenheiten nicht etwa abgebaut, sondern vielmehr verstärkt. Und diese Spielregeln haben zur Folge, dass Länder auf bestimmten Märkten großen Erfolg haben, während sie auf anderen Gebieten regelmäßig scheitern. Am Beispiel entwickelter Volkswirtschaften des ausgehenden 19. und des 20. Jahrhunderts soll im Proseminar herausgearbeitet werden, wie Wirtschaft, Gesellschaft und Weltmarkt zusammenhängen.

Die Teilnehmerzahl ist auf **35** Personen beschränkt. **ANMELDUNG ÜBER OPAL.**

*Literatur:*

Abelshauser, Werner/Gilgen, David A./Leutzsch, Andreas (Hrsg.): Kulturen der Weltwirtschaft (Geschichte und Gesellschaft. Sonderheft), Göttingen 2012.

**Professur Wirtschafts- und Sozialgeschichte**

**Prof. Dr. Rudolf Boch**

**Vorlesung: Die Geschichte der Weltwirtschaft im 20. Jahrhundert unter besonderer Berücksichtigung Europas**

**BEUGE PM 1, 5, 7, MEUGE SM 4; BEUST SK 1, BPOW, BSOZ, MGERM**

Zeit:           donnerstags 11.30 – 13.00 Uhr

Beginn:       10.04.2014

Raum:          2/N013

In der Vorlesung soll ein Überblick über Strukturen, Prozesse und Konjunkturen der Weltwirtschaft und des Welthandels seit der Wende zum 20. Jahrhundert gegeben werden. Sie beginnt mit einer kurzen Rückblende auf das 19. Jahrhundert, als Europa noch nahezu unangefochten im Zentrum der Weltwirtschaft stand. Ausgehend von jeweils bedeutenden historischen Zäsuren, wie dem Ersten Weltkrieg, der großen Depression der 1930er Jahre, der Neuordnung des Weltwährungs- und Welthandelssystems nach dem Zweiten Weltkrieg oder der fast zeitgleich einsetzenden Ost-West-Konfrontation werden allgemeine Grundzüge der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung, aber auch nationale Sonderentwicklungen bedeutender Industriestaaten dargestellt. Darüber hinaus werden Fragen der Hegemonie und Integration sowie der Wandel der wirtschaftspolitischen Instrumentarien, der Bedeutungszuwachs der sog. Finanzindustrie, der Nord-Süd Konflikt und die Diskussionen um Weltklimaschutz und „Grenzen des Wachstums“ thematisiert.

Die Vorlesung versteht sich zugleich als eine kritische Auseinandersetzung mit dem heute viel diskutierten Phänomen der Globalisierung. Sie skizziert die sehr eindeutigen Tendenzen zur Globalisierung von Waren, Kapital und menschlicher Arbeitskraft bei zeitgleich einsetzender nationalstaatlicher Fragmentierung vor 1914, die Desintegration des Welthandels und die „Entglobalisierung“ der Zwischenkriegszeit und fragt nach dem Neuen, dem Besonderen, den Chancen aber auch den Gefährdungen der beschleunigten Globalisierungstendenzen seit den 1980er Jahren.

*Literatur*

Eine Liste mit ausgewählter Literatur zum Thema wird zu Beginn der Vorlesung ausgegeben.

**Prof. Dr. Rudolf Boch**

**Hauptseminar: Kriegsrüstung und Kriegsführung des nationalsozialistischen Deutschlands**

**BEUGE PM 6, 7, MEUGE SM 4, BEUST SV 1, MNNG**

Zeit:           freitags 11.30 – 13.00 Uhr

Beginn:       11.04.2014

Raum:          2/NK003

Das Seminar soll vertiefte Kenntnisse über die wirtschaftliche Vorbereitung des Zweiten Weltkriegs und über die wirtschaftlichen Grundlagen sowie ggf. Motive der deutschen

Kriegsführung vermitteln. Seit den 1980er Jahren sind dazu zahlreiche Forschungsarbeiten erschienen und einige aufschlußreiche Forschungskontroversen geführt worden.

Folgende Themen sollen das Seminar strukturieren: Das Deutsche Reich auf Kriegskurs: die wirtschaftliche Kriegsvorbereitung 1933 – 1939/Die Finanzierung von Aufrüstung und Krieg/Die deutsche Arbeiterschaft in Rüstungskonjunktur und Kriegswirtschaft/Gab es eine wirtschaftliche „Blitzkriegsstrategie“ (1939/42)?/Wirtschaftliche Motive der deutschen Kriegsplanung und Kriegsführung/Der Krieg gegen die Sowjetunion: ökonomische Motive und Planungen/„Ausländereinsatz“ in der Kriegswirtschaft/„Rüstungswunder“ 1943/44? Die Wirtschaft im „Speersystem“/Industrielle Eliten in Aufrüstung und Krieg – vom Bündnispartner zum Erfüllungsgehilfen?/Organisation und Praxis der SS-Wirtschaft/Landwirtschaft und Ernährungssicherung der deutschen Bevölkerung/Deutsche Kriegswirtschaft und die „Neutralen“/Der Beitrag der besetzten Gebiete Europas zur deutschen Kriegsrüstung.

**Die Themenvergabe findet am 7. Februar 2014, 13.30 Uhr im Raum 333, Reichenhainer Str. 39 statt. Weitere Themen können in den Feriensprechstunden (siehe Aushang) vergeben werden. Es ist eine fünftägige Exkursion nach Berlin geplant (6. – 10. Mai 2014).**

*Literatur:*

- Bähr, J./Banken, R. (Hg.), Das Europa des „Dritten Reiches“. Recht, Wirtschaft, Besatzung, Frankfurt a. M. 2005.
- Blaich, F., Wirtschaft und Rüstung im „Dritten Reich“, Düsseldorf 1987.
- Eichholtz, D., Geschichte der deutschen Kriegswirtschaft, 3 Bde., Berlin 1984<sup>3</sup>/1985<sup>2</sup>/1996.
- Erker, P., Industrie-Eliten in der NS-Zeit. Anpassungsbereitschaft und Eigeninteresse von Unternehmern in der Rüstungs- und Kriegswirtschaft 1936 – 1945, Passau 1993.
- Gall, L./Pohl, M. (Hg.), Unternehmen im Nationalsozialismus, München 1998.
- Overy, R. J., War and Economy in the Third Reich, Oxford 1994.
- Overy, R. J. u. a. (Hg.), Die „Neuordnung“ Europas. NS-Wirtschaftspolitik in den besetzten Gebieten, Berlin 1997.
- Tooze, A., Ökonomie der Zerstörung, München 2007.

**Prof. Dr. Rudolf Boch**

**Proseminar: Europas Eliten: Adel und Bürgertum vom 18. bis zum 20. Jahrhundert**

**BEUGE PM 1, 2 3, EM 1, BPOW**

Zeit: donnerstags 17.15 – 18.45 Uhr  
Beginn: 10.04.2014  
Raum: 2/NK003

Ausgehend von der Französischen Revolution 1789 verlor in den folgenden 150 Jahren der Adel in allen Ländern Europas sukzessive seinen bestimmenden politischen Einfluss und seine gesellschaftliche Prägkraft. Eine tausendjährige, - mit Ausnahme Japans - historisch einzige Elitenherrschaft, die zu jenen europäischen Sonderbedingungen zählt, auf die Max Weber die welthistorische Einzigartigkeit des Okzidents zurückgeführt hat, ging zu Ende.

Das Proseminar will eine Einführung in die Sozialgeschichte des Adels und seine gesellschaftsgeschichtliche Rolle in den wichtigsten europäischen Ländern in dieser Schlussphase adliger Herrschaft in Europa geben. Sodann sollen die aufsteigenden bürgerlichen Eliten dieser europäischen Länder und Prozesse der Elitenverschmelzung, der Elitenkonkurrenz und

des Elitenwandels, mithin das Verhältnis von Adel und Bürgertum/middle classes in Europa, thematisiert werden.

*Literatur*

Conze, Eckhart/Wienfort, Monika (Hg.), Adel und Moderne. Deutschland im europäischen Vergleich, Köln 2004.

Demel, Walter, Der europäische Adel. Vom Mittelalter bis zur Gegenwart, München 2005.

Hudemann, Reiner/Soutou, Georges-Henri, Eliten in Deutschland und Frankreich im 19. und 20. Jahrhundert, Bd. 1: Strukturen und Beziehungen, München 1994.

Kocka, Jürgen (Hg.), Bürgertum im 19. Jahrhundert. Deutschland im europäischen Vergleich, Bd. 1 und Bd. 3, München 1988.

Pilbeam, Pamela M., The Middle Classes in Europe 1789 - 1914. France, Germany, Italy and Russia, London 1990.

Reif, Heinz (Hg.), Adel und Bürgertum in Deutschland. I. Entwicklungslinien und Wendepunkte im 19. Jahrhundert (= Elitenwandel in der Moderne; Bd. 1), Berlin 2000.

Wehler, Hans-Ulrich (Hg.), Europäischer Adel 1750 - 1950, Göttingen 1990.

Während des Semesters steht den Studierenden ein Semesterapparat zur Verfügung.

**Prof. Dr. Rudolf Boch**

**Übung: Von Massenarmut und „socialer Frage“ zur „Arbeiterfrage“: der deutschsprachige Raum 1815 bis 1914.**

**SPÄTERER BEGINN!**

**BEUGE PM 3, 4, 6; BPOW; BGTERM; BMedienkommunikation**

Zeit: mittwochs 17.15 – 18.45 Uhr

**Beginn:** 23.04.2014 (!)

Raum: 2/NK003

Seit den 1820er Jahren, spätestens jedoch seit den politischen Unruhen im Jahre 1830 wurde die wachsende Massenarmut im deutschsprachigen Raum als Problem wahrgenommen. Das Bürgertum und die Bürokratie der Staaten des Deutschen Bundes sahen in ihr eine ernsthafte Gefährdung der sich herausbildenden bürgerlichen Gesellschaft. Es entwickelte sich eine weitgehend von den „gebildeten Ständen“ getragene „Pauperismusdebatte“, die in die Auseinanderaussetzung um die „soziale Frage“ in den Revolutionsjahren 1848/49 und schließlich in die „Arbeiterfrage“ einmündete. Die Übung will einen Überblick über zeitgenössische Analysen, Ängste, Vorurteile und Lösungsvorschläge geben und deren Wandel in der Zeit verfolgen. Vor allem aber will sie die Studierenden mit wichtigen Quellentypen der „bürgerlichen Öffentlichkeit“ und der Sozialgeschichte in Vormärz, Revolution und Kaiserreich bekannt machen: Denkschriften, Petitionen, Artikel in bürgerlichen Presse- bzw. Selbstverständigungsorganen, Handelskammerberichte oder Parlamentsprotokolle. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf der gemeinsamen kritischen Quellenanalyse.

*Literatur:*

Jantke, C./Hilger, D. (Hg.), Die Eigentumslosen, Freiburg 1965.

Fischer, W., Armut in der Geschichte. Erscheinungsformen und Lösungsversuche der „Sozialen Frage“ in Europa seit dem Mittelalter, Göttingen 1982.

Sachse, C./Tennstedt, F., Geschichte der Armenfürsorge in Deutschland, Bd. 1, Stuttgart 1998 (2. Auflage).

Tennstedt, F., Sozialgeschichte der Sozialpolitik in Deutschland vom 18. Jahrhundert bis zum Ersten Weltkrieg, Göttingen 1991.

**Dr. Timo Luks**

**Übung: Sex, Gewalt, Konsum: die Filme der ‚68er‘**

**BEUGE PM 1, 3, 5; MEUGE SM 4; BEUST SK 1, SV 1; BPOW, BSOZ, BGERM**

Zeit: **14tägig**, dienstags 15.30-18.45 Uhr

Termine: 15.4., 29.4., 13.5., 27.5., 10.6., 24.6., 8.7.2014

Raum: 2/W017

Es darf als gesichert gelten, dass die ‚68er‘ ins Kino gegangen sind und Filme gesehen haben, bevor und während sie ‚68er‘ wurden. Dass 1968 eine „transnational imaginäre Revolution“ (Thomas Etzemüller) wurde, hat wesentlich mit den medialen Gegeben- und Gewohnheiten der sechziger Jahre zu tun. Im Halbdunkel des Kinosaals ließen sich Alternativen zur bestehenden Ordnung und zu etablierten Lebensweisen imaginieren. Die Übung beschäftigt sich mit der Filmgeschichte der sechziger Jahre und geht der Frage nach, ob ‚68‘ als politische, kulturelle und habituelle Re-Inszenierung von Filmwelten interpretiert werden kann.

In der Übung behandelte Filme: **Maskulin Feminin** (FR/SWE); **Blow Up** (GB); **Tausendschönchen** (ČSSR); **Django** (ITA/SPA); **Night of the Living Dead** (USA).

Eine Liste mit (einführender) Literatur wird zu Beginn des Semesters ausgegeben.

Die Teilnehmerzahl ist auf **35** Personen beschränkt. **ANMELDUNG ÜBER OPAL.**

**Dr. Timo Luks**

**Hauptseminar: Die Geschlechterordnung der Arbeit: Europa und die USA, 1800-1980**

**BEUGE PM 7; MEUGE SM 4; BEUST SV 1, MGERM**

Zeit: mittwochs, 15.30-17.00 Uhr

Beginn: 9.4.2014

Raum: 3/B103

Männerberufe und Frauenberufe, Hausarbeit und Lohnarbeit, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, *gender gap* und *equal pay* – all das sind Themen, die in modernen, (post-)industriellen Gesellschaften immer wieder zu hitzigen Diskussionen führen. Das Hauptseminar geht der Formierung der Industriegesellschaft aus geschlechtergeschichtlicher Perspektive nach. Welche Geschlechterrollen und welches Verständnis von Männlichkeit/Weiblichkeit entstanden im Kontext von Industrialisierung und Industriekapitalismus? Wie beeinflussten sich Arbeits- und Geschlechterverhältnisse gegenseitig? Wie kam es zur Herausbildung geschlechtersegregierter Arbeitsmärkte? Was hat es mit der *male breadwinner family* – und, damit verbunden: mit ‚Hausfrau‘ und ‚Hausarbeit‘ auf sich?

Eine Liste mit (einführender) Literatur wird zu Beginn des Semesters ausgegeben.

Die Teilnehmerzahl ist auf **30** Personen beschränkt. **ANMELDUNG ÜBER OPAL.**

**Dr. Yaman Kouli**

**Übung: Globalisierung in historischer Perspektive**

**BEUGE PM 1, 2, 3, 5, 6, 7; MEUGE SM 4; BEUST SK 1; BPOW, BSOZ**

Zeit: dienstags, 11.30-13 Uhr  
Beginn: 8.4.2014  
Raum: 1/B006

Ist die Welt ein Dorf? Und wenn ja, seit wann? Die Entstehung der modernen Telekommunikationsmittel und die Möglichkeit, mittels Verkehrsmitteln in kurzer Zeit große Strecken zurückzulegen, sind Optionen, die erst seit verhältnismäßig kurzer Zeit zur Verfügung stehen. Und auch der Kauf von Waren aus der ganzen Welt Vor diesem Hintergrund erscheint es sich um ein grundsätzlich neues Phänomen zu handeln. Doch schon im dreizehnten Jahrhundert konnte man in Schweden Butter aus der Lüneburger Heide essen. Oder umgekehrt skandinavischen Fisch im heutigen Süddeutschland. Nicht alles, was mit Globalisierung verbunden wird, ist daher neu. Dazu ist Globalisierung ein Wieselwort: Je mehr man sich ihm annähert, desto schwerer ist der Begriff zu fassen. Das ist erstaunlich, wenn man berücksichtigt, dass der Globalisierung immerhin die Macht attestiert wird, den Nationalstaat überflüssig zu machen.

Ziel der Übung ist es, Licht ins begriffliche Dickicht zu bringen, herauszuarbeiten, welche Aspekte von Globalisierung neu sind und wo es sich nur um die Renaissance alter Phänomene handelt.

Die Teilnehmerzahl ist auf **35** Personen beschränkt. **ANMELDUNG ÜBER OPAL.**

*Literatur:*

Jürgen Osterhammel, Geschichte der Globalisierung. Dimensionen, Prozesse, Epochen, München 2003/2007.

**PD Dr. Manuel Schramm**

**Vorlesung: Das Zeitalter des Massenkonsums. Sozialgeschichte Westeuropas in den 1950er und 60er Jahren**

**BEUGE PM 1, 3, 7, EM 1; MEUGE SM 4; BEUST SK 1, BPOW, BSOZ**

Zeit: montags, 11.30-13 Uhr  
Beginn: siehe Aushang  
Raum: siehe Aushang

Der Durchbruch zum Massenkonsum, der sich in den fünfziger und sechziger Jahren des 20. Jahrhunderts in fast allen Ländern Westeuropas vollzog, hatte Auswirkungen auf alle Teile der Gesellschaft. Binnen einer relativ kurzen Zeitspanne änderten sich die Lebensumstände fundamental: vom spürbaren Mangel der Nachkriegsgesellschaften hin zu den Problemen der Überflussgesellschaft, wie wir sie heute noch kennen. Die Vorlesung zeichnet diesen Wandel

in europäisch-vergleichender Perspektive nach und behandelt u.a. die folgenden Themen: Wirtschaftliche Entwicklung; Ernährung und Einzelhandel; Mobilität und Haushaltstechnisierung; Veränderung der Sozialstruktur; Bildungsexpansion; Veränderung des Frauenbildes; die „Erfindung“ des Teenagers; politische Auswirkungen des Massenkonsums; Umweltprobleme.

*Literatur:*

Hartmut Kaelble, Sozialgeschichte Europas: 1945 bis zur Gegenwart, München 2007.

Constantin Goschler/ Rüdiger Graf, Europäische Zeitgeschichte seit 1945, Berlin 2010.

[konsumgeschichte.blogspot.de](http://konsumgeschichte.blogspot.de)

**Professur Europäische Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts**

**Prof. Dr. Frank-Lothar Kroll**

**Vorlesung: Fürsten, Staaten, Dynastien. Europa im 18. Jahrhundert – fällt aus -**

**VL wird im WS 2014/15 nachgeholt!**

**Prof. Dr. Frank-Lothar Kroll**

**Hauptseminar: Sachsen, Europa und der Zweite Weltkrieg (1939-1945)**

**BEUGE PM 6, 7; MEUGE SM 3, 5; BPOW; BEUST**

***Blockveranstaltung Mitte Juli***

**Vorbesprechung:**

Montag, 14.04.2014, 17.15-18.45 Uhr; Raum: 4/203

Eingebunden in das mit Mitteln des Freistaates Sachsen geförderte Projekt „Erinnerndes Gedanken“ dient die Veranstaltung der Herausarbeitung von Strukturen und Zusammenhängen der deutschen und europäischen Geschichte unter den Bedrückungen des NS-Regimes und des von Hitler entfesselten Eroberungs- und Vernichtungskrieges. Ein besonderer Akzent richtet sich dabei auf die regionalen Gegebenheiten des sächsischen Umfeldes.

**Prof. Dr. Frank-Lothar Kroll**

**Proseminar: Nationalstaatsgründungen in Europa 1830-1922**

**BEUGE PM 2, 4; BPOW; BEUST**

***Blockveranstaltung im Juni***

**Vorbesprechung:**

Dienstag, 06.05.2014, 07.30-09.00 Uhr; Raum: 4/203

Zeit: dienstags 7:30-9:00 Uhr

Raum: 4/203

Beginn: 15.04.2014

Das Proseminar wendet sich an Studierende der Anfangssemester. Es behandelt die einzelnen Phasen der Herausbildung europäischer Nationalstaaten im 19. Jahrhundert. Erörtert wird unter anderem die Staatswerdung des Königreiches Belgien (1830/32) und des Königreiches der Niederlande (1830/39), des Königreiches Italien (1861/70), des Deutschen Kaiserreiches (1864-1871), die südosteuropäischen und ostmitteleuropäischen Staatsgründungen zwischen 1866 und 1919 (u.a. Rumänien, Bulgarien, Tschechoslowakei, Polen) sowie die Entstehung der Republik Irland (1922).

**Prof. Dr. Frank-Lothar Kroll**

## **Kolloquium für Doktoranden und Masteranden**

### ***Blockveranstaltung Ende Juli***

Die Veranstaltung dient der Präsentation und Diskussion neuester Forschungsergebnisse aus den Arbeiten der Doktoranden und Examenskandidaten des Instituts für Europäische Geschichte. Hierzu erfolgt eine persönliche Einladung.

Anmeldung über die Professur für Europäische Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts.

## **Prof. Dr. Frank-Lothar Kroll/Dr. Hendrik Thoß**

### **Ringvorlesung: Sachsen, Europa und der Erste Weltkrieg**

#### **BEUGE PM 1, 2, 4, 5; BPOW; BEUST; BGTERM**

Zeit: mittwochs, 19:00-20:30 Uhr  
Raum: 2/NK 003  
Beginn: 09.04.2014

Aus Anlass der 100-jährigen Wiederkehr des Kriegsausbruches von 1914 veranstaltet das Institut für Europäische Geschichte eine Ringvorlesung für Hörer aller Fakultäten und Studienrichtungen, die auf Wunsch – bei Absolvierung einer schriftlichen Klausurarbeit – als vollgültige Studienleistung testiert wird.

Folgende Themen werden dabei behandelt:

09.04.2014	<i>Priv.-Doz. Dr. Manfred Nebelin</i> , Dresden Deutsche Ostpolitik 1914-1917/18
16.04.2014	<i>Prof. Dr. Peter Hoeres</i> , Würzburg 1914 und die Intellektuellen
23.04.2014	<i>Dr. Justus H. Ulbricht</i> , Dresden An der Heimatfront. Das Königreich Sachsen und die preußische Provinz Sachsen im Ersten Weltkrieg
30.04.2014	<i>Priv.-Doz. Dr. Ernst Piper</i> , Potsdam Der Erste Weltkrieg und die europäische Kultur
07.05.2014	<i>Dr. Monika Gibas</i> , Magdeburg Die deutschen Juden und der Erste Weltkrieg
14.05.2014	<i>Prof. Dr. Hans Fenske</i> , Freiburg Krieg und Frieden. Friedensinitiativen im Ersten Weltkrieg
21.05.2014	<i>Prof. Dr. Reiner Pommerin</i> , Dresden Ein Wettiner in Wilna? Sachsen und die deutschen Kriegsziele im Ersten Weltkrieg
28.05.2014	<i>Prof. Dr. Frank-Lothar Kroll</i> , Chemnitz Das Wilhelminische Deutschland, Sachsen und Europa am Vorabend des Ersten Weltkrieges
04.06.2014	<i>Dr. Erik Lommatzsch</i> , Augsburg Untergang der alten Welt. Das Ende der europäischen Monarchien
11.06.2014	<i>Dr. Dirk Reitz</i> , Dresden Versailles und die Folgen. Die Pariser Vorortverträge von 1919 und die Neuordnung Europas

- 18.06.2014    *Dr. Hendrik Thoß*, Chemnitz  
Gesichter des modernen Krieges. Die Rezeption des Ersten Weltkrieges in Literatur, Politik und Gesellschaft der Zwischenkriegszeit
- 02.07.2014    *Prof. Dr. Matthias Rogg*, Dresden  
Der Erste Weltkrieg als museales Sujet
- 09.07.2014    *Prof. Dr. Sönke Neitzel*, London  
Das Zeitalter der Weltkriege im Europa des 21. Jahrhunderts
- 16.07.2014    *Prof. Dr. Miloš Řezník*, Chemnitz  
Der Erste Weltkrieg in der europäischen Erinnerungskultur

### **Dr. Hendrik Thoß**

#### **Übung: Von Lenin zu Gorbatschow. Die Geschichte der Sowjetunion**

#### **BEUGE PM 2, 3, EM 2, MEUGE SM 3; BPOW**

Zeit:                montags 17.15 – 18.45 Uhr  
Beginn:             14.4.2014  
Raum:               4/101

In der Übung sollen insbesondere innenpolitische Aspekte der sowjetischen Geschichte sowie die außenpolitischen Beziehungen untersucht und die politischen Konzeptionen der Bolschewiki/ KPdSU bzw. ihrer Führer von Lenin bis Gorbatschow vorgestellt werden.

Die Teilnehmerzahl ist auf **35** Personen beschränkt. **ANMELDUNG ÜBER OPAL.**

#### *Literatur*

Helmut Altrichter: Kleine Geschichte der Sowjetunion 1917 – 1991. München 2001.

### **Dr. Hendrik Thoß**

#### **Proseminar: Mehr als Krieg im Film? Das Genre Kriegsfilm in der Geschichte des 20. Jahrhunderts**

#### **BEUGE PM 4, 5; MEUGE EM 1 (neu) (*als Übung!*), BMedienkommunikation, BPOW**

Zeit:                montags, 15.30 – 17.00 Uhr  
Beginn:             14.4.2014  
Raum:               4/101

Das Genre Kriegsfilm ist eng verknüpft mit der technischen Entwicklung militärischer Gewalt hin zum industrialisierten Krieg des 20. Jahrhunderts und gilt als ein „Strukturmerkmal der Moderne“. Im Seminar soll dieses Genre in Auseinandersetzung mit einer Reihe bekannter wie weniger bekannter Filme erkundet, die Produktionen in ihren spezifischen zeithistorischen Kontext eingebettet und auf die Frage hin untersucht werden, inwieweit das „kulturelle, historische und anthropologische Phänomen Krieg“ mit filmischen Mitteln „authentisch“ abgebildet werden kann.

Die Teilnehmerzahl ist auf **35** Personen beschränkt. **ANMELDUNG ÜBER OPAL.**

*Literatur*

Heinz-B. Heller (Hrsg.): All quiet on the genre front? Zur Praxis und Theorie des Kriegsfilms, Marburg 2007.

## **Institut für Psychologie**

Die Seminare im Basismodul 2 (BEUGE) werden von der Professur Persönlichkeitspsychologie und Diagnostik / Soft-skills angeboten.

***Über Seminarangebote sowie Einschreibemöglichkeiten informieren Sie sich bitte auf der Homepage der Professur.***

## **Ergänzungsmodule EM 1, EM 2, EM 3 und EM 4**

### **Britische und Amerikanische Kultur- und Länderstudien**

**Prof. Dr. Klaus Stolz**

#### **Vorlesung: Einführung in die Großbritannienstudien**

##### **BEUGE PM 2, 6; EM 1; MEUGE EM 1 (alt)**

Zeit: donnerstags, 9:15-10:45 Uhr  
Beginn: 10.4.2014  
Raum: 2/W014

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Hauptphasen der gesellschaftspolitischen Entwicklung Großbritanniens seit 1945: Postwar Settlement; wirtschaftliches Krisenmanagement, gesellschaftliche Konfliktualität und politische Polarisierung; die "lange Wende" des Thatcherismus und New Labour.

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Der regelmäßige Besuch der Vorlesung wird vorausgesetzt, weil sie die Basisbegriffe und Grundkenntnisse für den erfolgreichen Abschluss des B.A.-Moduls im 4. Studiensemester (Seminar „British Society, Culture and Politics“) bzw. eines Proseminars in anderen Studienfächern und -gängen vermittelt. Für die Nachbereitung der Vorlesungsthemen sind eigenständige Material- und Literaturrecherchen erforderlich.

#### *Literatur*

Hans Kastendiek/Roland Sturm, Hrsg., Länderbericht Großbritannien. Geschichte - Politik - Wirtschaft - Gesellschaft - Kultur. 3. Auflage. Bonn: Bundeszentrale für pol. Bildung (der Band ist sehr preisgünstig bei der Bundeszentrale unter der Bestellnummer 1543 erhältlich: [www.bpb.de](http://www.bpb.de)).

## **Dr. Susan Nitzsche**

### **Seminar: Current Debates in British Society and Politics**

##### **BEUGE EM 1; MEUGE EM 1 (alt)**

Zeit: montags, 13:45-15:15 Uhr  
Beginn: 7.4.2014  
Raum: 3/B101

During the last few decades, Britain has gone through tremendous changes in society and politics which have generated various, heavily discussed issues. After the introduction of devolution, the English Question as well as a debate on Britishness and on the future of the union emerged. In 2014, the latter one will even intensify due to the fact that the Scottish will go to the polls on September 18 to decide on the independence of Scotland. Additionally, there is also a heated discussion on Britain's future role in Europe and on whether the country should leave the European Union. In the context of the reported trust and participation 'crisis' among the population, British political institutions – as the 'first-past-the-post' electoral system – are regularly portrayed as reform-worthy. At societal level, the effects of

globalisation or multiculturalism are as widely discussed as the efficiency of the health care system. Furthermore, the current fiscal/economic crisis and the reactions of the Cameron government to it have generated a heated debate on poverty, social justice and the future of welfare. In this class, we will focus on these societal and political debates by examining their contexts, main points of discussion as well as the diverging positions and ways of argumentation.

**Registration:**

There will be a list at the door of my office (Rh 39/212). Please register there and attend the first meeting of the course.

**Dr. Susan Nitzsche**

**Seminar: Multi-ethnic Britain**

**BEUGE EM 1; MEUGE EM 1 (alt)**

Zeit: montags, 15:30-17:00 Uhr  
Beginn: 7.4.2014  
Raum: 3/B101

With the beginning of large-scale immigration in the late 1940s, Britain has become an immigration country and has repeatedly been presented as one of the most successful examples of a multicultural society. In this class we will examine the various facets of multi-ethnic Britain. Initially, we will have a look at Britain's immigration history and the legal framework that regulates immigration and citizenship. Then we will focus on the past and present situation/experiences of ethnic minorities in British society by covering issues such as educational achievement, employment, identity formation or political participation/representation. In this context we will also investigate how the British state has coped with discrimination and racism. Last but not least, we will turn to the (current) integration and multiculturalism debate.

**Registration:**

There will be a list at the door of my office (Rh 39/212). Please register there and attend the first meeting of the course.

**Prof. Dr. Klaus Stolz**

**Research Seminar British and American Social and Cultural Studies – Comparative Studies: Britain and the USA**

**BEUGE EM 1; MEUGE EM 1 (alt)**

Zeit: donnerstags, 13:45-15:15 Uhr  
Beginn: 10.4.2014  
Raum: 2/W059

Das Aufbauseminar (AS) ist obligatorisch für BA\_AA\_6 im Spezialisierungsmodul KLS und mit begrenzter Zahl offen für andere Studiengänge

The seminar will deal with selected issues of British and US society, culture and politics. Topics will be chosen according to research interests of students. These could include current matters (e.g. the tea party movement), matters of general interest (e.g. sports, gun control) as well as developments of the political system (e.g. is there an Americanization of British politics?)

*Readings*

Watts, Duncan (2008). Understanding US/UK Government and Politics. A Comparative Guide. 2nd ed. Manchester: Manchester University Press.

**Registration**

There will be a list at the door of my office (RH39/225). Please register there and attend the first meeting of the course.

**Professur für Romanische Kulturwissenschaft**

**Martin Bauch M.A.**

**Seminar/Übung: Im Westen nichts Neues?**

**BEUGE EM 1**

Weitere Informationen:

<http://www.tu-chemnitz.de/phil/europastudien/romanistik/lehre/lehress14.php>

**Thomas Weißmann M.A.**

**Seminar/Übung: Europas koloniales Erbe**

**BEUGE PM 5; EM 1**

Weitere Informationen:

<http://www.tu-chemnitz.de/phil/europastudien/swandel/lehre-sose14.php>

**Kultureller und sozialer Wandel**

**Prof. Dr. Teresa Pinheiro**

**Vorlesung: Regionale Kulturstudien 1/2: Einführung in die iberischen Studien**

**BEUGE EM 1; MEUGE EM 1 (alt)**

Weitere Informationen:

<http://www.tu-chemnitz.de/phil/europastudien/swandel/lehre-sose14.php>

**Prof. Dr. Stefan Garsztecki, Prof. Dr. Teresa Pinheiro**

**Seminar/Übung: Kultureller Wandel in Europa: Holocaust-Erinnerung in Ost- und Westeuropa**

**BEUGE EM 1, 2; MEUGE EM 1 (alt), 2**

Weitere Informationen:

<http://www.tu-chemnitz.de/phil/europastudien/swandel/lehre-sose14.php>

**Prof. Dr. Teresa Pinheiro**

**Seminar/Übung: Regionale Kulturstudien: Katalonien – Auf dem Weg zum Nationalstaat?**

**BEUGE EM 1; MEUGE EM 1 (alt)**

Weitere Informationen:

<http://www.tu-chemnitz.de/phil/europastudien/swandel/lehre-sose14.php>

**Kultur- und Länderstudien Ostmitteleuropas**

**Prof. Dr. Stefan Garszteki**

**Vorlesung: Einführung in die Kultur- und Länderstudien Ostmitteleuropas**

**BEUGE EM 2; MEUGE EM 2**

Weitere Informationen:

[bildungsportal.sachsen.de/opal/url/RepositoryEntry/6335037440](http://bildungsportal.sachsen.de/opal/url/RepositoryEntry/6335037440)

**Prof. Dr. Stefan Garszteki/Prof. Dr. Teresa Pinheiro**

**Seminar/Übung: Kultureller Wandel in Europa: Holocaust-Erinnerung in Ost- und Westeuropa**

**BEUGE EM 1, 2; MEUGE EM 1 (alt), 2**

Weitere Informationen:

<http://www.tu-chemnitz.de/phil/europastudien/swandel/lehre-sose14.php>

## Politikwissenschaft

Lehrveranstaltungen für das Modul **EM 3** (Europäische Politik) werden vom Institut für Politikwissenschaft angeboten.

N.N.

### Seminar/Übung: Einführung in die politische Theorie und Ideengeschichte

Zeit: dienstags, 15:30-17:00 Uhr  
Beginn: 07.04.2014  
Raum: siehe Aushang

Das Seminar schließt thematisch an die Übung „Einführung in die Politische Theorie und Ideengeschichte“ aus dem Wintersemester an, es hat diese aber nicht zur Voraussetzung. Zunächst beschäftigen wir uns mit der Entwicklung und Radikalisierung der politischen Ideologien im 19. und 20. Jahrhundert. Im zweiten Teil werden einflussreiche Demokratietheorien vorgestellt.

#### *Literatur*

Beyme, Klaus von: Politische Theorien im Zeitalter der Ideologien 1789-1945, Wiesbaden 2002.

Ottmann, Henning: Geschichte des politischen Denkens. Band 3 und 4, Stuttgart/Weimar 2008 ff.

Die Online-Einschreibung erfolgt über die Lernplattform OPAL. Bitte beachten Sie entsprechende Aushänge, Mitteilungen über die POWI-Mailingliste und auf der Homepage.

## Prof. Dr. Alexander Gallus

### Vorlesung: Ideengeschichte der Bundesrepublik

Zeit: dienstags, 13:45-15:15 Uhr  
Beginn: 15.04.2014  
Raum: 2/N010

Die Ideengeschichte der Bundesrepublik trifft in den letzten Jahren auf eine erhöhte Aufmerksamkeit und beginnt sich langsam zu einem gleichwohl streitbaren Gesamtbild zu verdichten. Kontrovers fallen die Antworten auf die Frage aus, wann, wie und von welchen Kräften die Bundesrepublik eigentlich intellektuell begründet worden ist: ob unter „restaurativen“ oder „liberalkonservativen“ Vorzeichen, oder doch erst als „zweite Gründung“ während der dynamischen 1960er Jahre. Die Vorlesung wird sich zunächst Periodisierungsangeboten für die Zeit nach 1945/49 und möglichen Narrativen, wie sich die Geschichte der Bundesrepublik erzählen lässt, zuwenden, bevor Haupt- wie Nebenströmungen der „intellectual history“ in den Fokus geraten: „Westernisierung“ ebenso wie „dritte Wege“, konservative Erneuerungsversuche im Zeichen von „Abendland“ und „Technokratie“, aber auch linke Umbauversuche, die mit dem Namen der Gruppe 47 und – noch mehr – der Chiffre „1968“ verbunden sind. Schließlich sollen die politisch aufgeladenen 1970er und 1980er Jahre in den Blick geraten, in denen Intellektuelle heftige Kämpfe um die „kulturelle Hegemonie“ ausfochten (Stichworte u.a.: „Nachrüstungsstreit“, „Tendenzwende“, „Postnationalismus“; „Verfassungspatriotis-

mus“), bevor die deutsche Einheit die politisch-geistigen Koordinatensysteme herausfordern sollte.

#### *Literatur*

Thomas Kroll/Tilman Reitz (Hrsg.), Intellektuelle in der Bundesrepublik Deutschland. Verschiebungen im politischen Feld der 1960er und 1970er Jahre, Göttingen 2013.

Dominik Geppert/Jens Hacke (Hrsg.), Streit um den Staat. Intellektuelle Debatten in der Bundesrepublik 1960-1980, Göttingen 2008.

Franz-Werner Kersting/Jürgen Reulecke/Hans-Ulrich Thamer (Hrsg.), Die zweite Gründung der Bundesrepublik. Generationswechsel und intellektuelle Wortergreifungen 1955-1975, Stuttgart 2010.

Michael Hochgeschwender (Hrsg.), Epoche im Widerspruch. Ideelle und kulturelle Umbrüche der Adenauerzeit, Bonn 2011.

Clemens Albrecht u.a., Die intellektuelle Gründung der Bundesrepublik. Eine Wirkungsgeschichte der Frankfurter Schule, Frankfurt a.M./New York 1999.

Jens Hacke, Die Bundesrepublik als Idee. Zur Legitimationsbedürftigkeit politischer Ordnung, Hamburg 2009.

Eberhard Rathgeb (Hrsg.), Deutschland kontrovers. Debatten 1945 bis 2005, München/Wien 2005.

Alexander Gallus/Axel Schildt (Hrsg.), Rückblickend in die Zukunft. Politische Öffentlichkeit und intellektuelle Positionen in Deutschland um 1950 und um 1930, Göttingen 2011.

Die Online-Einschreibung erfolgt über die Lernplattform OPAL. Bitte beachten Sie entsprechende Aushänge, Mitteilungen über die POWI-Mailingliste und auf der Homepage.

**N.N.**

#### **Vorlesung: Politik in Sachsen**

Zeit: dienstags, 11:30-13:00 Uhr

Beginn: 15.04.2014

Raum: 4/032

Die Vorlesung verfolgt zwei Ziele: Zum einen soll im Sinne einer „klassischen“ politischen Landeskunde zum Freistaat Sachsen ein Überblick über die Entwicklung seit 1990 gegeben werden. Neben Kernthemen wie Verfassung, Parlament, Regierungen, Parteien und Wahlen spielen auch Aspekte wie Demographie und Sozialstruktur, politische Kultur sowie politischer Extremismus eine Rolle. Zum anderen gilt es die Frage zu beantworten, ob und in welcher Form aus den Besonderheiten der hiesigen Politik ein spezifischer „Sächsischer Weg“ resultiert.

#### *Literatur*

Demuth, Christian/Jakob Lempp (Hrsg.): Parteien in Sachsen, Dresden/Berlin 2006.

Hermann, Konstantin (Hrsg.), Sachsen seit der Friedlichen Revolution, Tradition, Wandel, Perspektiven, Dresden u. a. 2010.

Jesse, Eckhard/Thomas Schubert/Tom Thieme: Politik in Sachsen, Wiesbaden 2014.

Schmidt, Manfred G.: Das Politische System Deutschlands, München 2007.

Die Online-Einschreibung erfolgt über die Lernplattform OPAL.

## **Dr. Sebastian Liebold**

### **Seminar/Übung: Demokratie und Ausnahmezustand**

Zeit: montags, 11:30-13:00 Uhr

Beginn: 14.04.2014

Raum: 4/203

Die erste deutsche Demokratie, die Weimarer Republik, erlebte mehrere Phasen und verschiedene Formen des Ausnahmezustands – seither ist diese Figur aus theoretischen wie praktischen Werken der Politikwissenschaft (und angrenzender Fächer) nicht wegzudenken. Das NS-Reich, eine totalitäre Diktatur, gilt als „permanenter“ Ausnahmezustand. Die Demokratie der Bundesrepublik besitzt Notstandsgesetze, die für extreme Krisensituationen gedacht sind. Im Rahmen des Seminars sollen Idee und Wesen des Ausnahmezustands, gesellschaftliche Hintergründe und politische Folgen zur Sprache kommen.

#### *Literatur*

Baberowski, Jörg/Gabriele Metzler (Hrsg.): Gewalträume. Soziale Ordnungen im Ausnahmezustand, Frankfurt a.M. 2012.

Denninger, Erhard: Freiheit durch Sicherheit? Anmerkungen zum Terrorismusbekämpfungsgeetz, in: APuZ, B 10-11/2002, S. 22-30.

Eichhorn, Peter: Besondere Formen der Zusammenarbeit von Bund und Ländern im Katastrophenfall und zur Aufrechterhaltung der inneren Sicherheit, Frankfurt a.M. 1998.

Frankenberg, Günter: Staatstechnik. Perspektiven auf Rechtsstaat und Ausnahmezustand, Berlin 2010.

Hetzer, Wolfgang: Rechtsstaat oder Ausnahmezustand? Souveränität und Terror, Berlin 2008.

Mehring, Reinhard (Hrsg.): Carl Schmitt – Der Begriff des Politischen. Ein kooperativer Kommentar, Berlin 2003.

Schneider, Michael: Demokratie in Gefahr? Der Konflikt um die Notstandsgesetze. Sozialdemokratie, Gewerkschaften und intellektueller Protest (1958–1968), Bonn 1986.

Sterzel, Dieter (Hrsg.): Kritik der Notstandsgesetze. Mit dem Text der Notstandsverfassung, Frankfurt a.M. 1968.

Voigt, Rüdiger: Ausnahmezustand. Carl Schmitts Lehre von der kommissarischen Diktatur, Baden-Baden 2013.

Die Online-Einschreibung erfolgt über die Lernplattform OPAL. Bitte beachten Sie entsprechende Aushänge, Mitteilungen über die POWI-Mailingliste und auf der Homepage.

Bestandteil des Seminars ist eine Tagesexkursion nach Berlin (Behörden des Bundes und Repräsentation eines Bundeslandes).

## **Prof. Dr. Beate Neuss**

### **Vorlesung: Knotenpunkte und Pfade deutscher Außenpolitik seit 1989/90**

Zeit: donnerstags, 11:30-13:00 Uhr

Beginn: 17.04.2014

Raum: 2/N010

Die deutsche Einheit unter Zustimmung aller Nachbarn konnte gelingen, weil die Politik der Bundesrepublik in den Jahrzehnten zuvor die Vertrauensbasis gelegt hatte. Ausgehend von dem Vereinigungsprozess werden die grundlegenden Strukturveränderungen im internationalen System als Herausforderungen für die deutsche Außenpolitik des vereinten Deutschland untersucht und in Hinblick auf Kontinuität und Wandel befragt.

#### *Literatur*

Lars Colschen: Deutsche Außenpolitik, Paderborn 2010

Thomas Jäger / Alexander Höse / Kai Oppermann (Hrsg.): Deutsche Außenpolitik, Wiesbaden 2011.

Gregor Schöllgen: Deutsche Außenpolitik: Von 1945 bis zur Gegenwart, München 2013.

Die Online-Einschreibung erfolgt über die Lernplattform OPAL. Bitte beachten Sie entsprechende Aushänge, Mitteilungen über die POWI-Mailingliste und auf der Homepage.

### **Prof. Dr. Beate Neuss**

#### **Seminar/Übung: EU-Erweiterungspolitik: Erfolge, Defizite, Perspektiven**

Zeit: dienstags, 17:15-18:45 Uhr

Beginn: 08.04.2014

Raum: 2/W037

Seit Beginn des europäischen Integrationsprozesses war es ein Ziel, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit zu stabilisieren sowie staatliche und wirtschaftliche Strukturen zu modernisieren. Das Seminar wird einen Blick zurück werfen auf die Erweiterungen seit 2004 und fragen, was die Ursachen für gelungene oder weniger gelungene Transformationen im Integrationsprozess sind. Vor dieser Folie sollen die Beitrittskandidaten hinsichtlich ihrer Entwicklungsperspektiven untersucht und die Konsequenzen für die EU-Erweiterungspolitik analysiert werden.

#### *Literatur*

Dušan Reljić: EU-Erweiterungspolitik im Westbalkan: Missliche Zeiten für schwierige Kandidaten, in: Ronja Kempin/ Marco Overhaus (Hrsg.): EU-Außenpolitik in Zeiten der Finanz- und Schuldenkrise, SWP-Studie 09, Berlin 2013, [http://www.swp-berlin.org/fileadmin/contents/products/studien/2013\\_S09\\_kmp\\_ovs.pdf](http://www.swp-berlin.org/fileadmin/contents/products/studien/2013_S09_kmp_ovs.pdf), S. 11-19.

Annegret Bendiek / Barbara Lippert / Daniela Schwarzer (Hrsg.): Entwicklungsperspektiven der EU-Herausforderungen für die deutsche Europapolitik, SWP-Studie 18, Berlin 2011, [http://www.swp-berlin.org/fileadmin/contents/products/studien/2011\\_S18\\_bdk\\_lpt\\_swd\\_ks.pdf](http://www.swp-berlin.org/fileadmin/contents/products/studien/2011_S18_bdk_lpt_swd_ks.pdf).

Die Online-Einschreibung erfolgt über die Lernplattform OPAL. Bitte beachten Sie entsprechende Aushänge, Mitteilungen über die POWI-Mailingliste und auf der Homepage.

### **Prof. Dr. Beate Neuss**

#### **Seminar/Übung: Transatlantische Beziehungen unter Stress**

Zeit: mittwochs, 11:30-13:00 Uhr

Beginn: 09.04.2014  
Raum: 2/D101

Das Ende des Ost-West-Konflikts hat gravierende Auswirkungen auf das transatlantische Verhältnis; die Bedrohung durch den internationalen Terrorismus und der Aufstieg neuer Mächte verändern das Gefüge ebenfalls tiefgreifend. Das Seminar wird die strukturellen Veränderungen in den Blick nehmen und an einzelnen Politikfeldern Kooperationen und Konflikte untersuchen, um die Tragfähigkeit der Beziehungen und die Chancen für das Transatlantic Trade and Investment Partnership-Abkommen (TTIP) zu eruieren.

*Literatur*

Geir Lundestad: The United States and Western Europe Since 1945: From "Empire" by Invitation to Transatlantic Drift, Oxford 2005.

Jeffrey Kopstein /Sven Steinmo: Growing Apart?: America and Europe in the 21st Century, Cambridge 2007.

Alexander Höse: Die Bedeutung Europas in der Außenpolitik der USA: Salienz und Europabilder in der Exekutive und im Kongress, Wiesbaden 2012.

Die Online-Einschreibung erfolgt über die Lernplattform OPAL. Bitte beachten Sie entsprechende Aushänge, Mitteilungen über die POWI-Mailingliste und auf der Homepage.

**Prof. Dr. Gerd Strohmeier**

**Vorlesung: Regierungssysteme im Vergleich**

Zeit: donnerstags, 07:30-09:00 Uhr  
Beginn: 10.04.2014  
Raum: 2/N013

Die Vorlesung führt in die vergleichende Analyse von Regierungssystemen ein. Dabei wird ein systematischer Überblick über die verschiedenen Grundformen von Regierungssystemen und deren Funktionsmechanismen gegeben. Der Schwerpunkt liegt eindeutig auf den europäischen Regierungssystemen. Zum besseren Verständnis werden jedoch auch außereuropäische Bezüge (z. B. zum Regierungssystem der USA) hergestellt.

*Literatur*

Abromeit, Heidrun/Michael Stoiber: Demokratien im Vergleich. Einführung in die vergleichende Analyse politischer Systeme, Wiesbaden 2006.

Beyme, Klaus von: Die parlamentarischen Regierungssysteme in Europa, München 1970.

Duverger, Maurice: A New Political System Model: Semi-Presidential Government, in: European Journal of Political Research, 1980, S. 165-187.

Hartmann, Jürgen: Westliche Regierungssysteme. Parlamentarismus, präsidentielles und semipräsidientielles Regierungssystem, 3. Auflage, Wiesbaden 2011.

Ismayr, Wolfgang (Hrsg.): Die politischen Systeme Westeuropas, Wiesbaden 2009.

Ismayr, Wolfgang (Hrsg.): Die politischen Systeme Osteuropas, Wiesbaden 2010.

Kropp, Sabine/Minkenberg, Michael (Hrsg.): Vergleichen in der Politikwissenschaft, Opladen, 2005.

Lauth, Hans-Joachim (Hrsg.): Vergleichende Regierungslehre. Eine Einführung, Wiesbaden 2010.

Luchterhandt, Otto (Hrsg.), Neue Regierungssysteme in Osteuropa und der GUS. Probleme der Ausbildung stabiler Machtinstitutionen, Berlin 2002.

Merkel, Wolfgang/Sandschneider, Eberhard/Segert, Dieter (Hrsg.), Systemwechsel 2. Die Institutionalisierung der Demokratie, Opladen 1996.

Schmidt, Manfred G.: Demokratietheorien. Eine Einführung, 5. Auflage, Wiesbaden 2010.

Die Online-Einschreibung erfolgt über die Lernplattform OPAL. Bitte beachten Sie entsprechende Aushänge, Mitteilungen über die POWI-Mailingliste und auf der Homepage.

## **Professur Europäische Integration**

Hinweis: Für **EM 4** sollen in der Regel die beiden *Vorlesungen Recht und Politik der Europäischen Union (I)* und *Recht und Politik der Europäischen Union (II)* besucht werden.

**Prof. Dr. Matthias Niedobitek**

**Vorlesung: Recht und Politik der EU II**

**BEUGE EM 4**

Weitere Informationen:

<http://www.tu-chemnitz.de/phil/europastudien/euint/lehre/SS2014.php>

**Marcus Hornung M.E.S.**

**Übung: Organe und Institutionen der EU – Gruppe I**

**BEUGE EM 4**

Weitere Informationen:

<http://www.tu-chemnitz.de/phil/europastudien/euint/lehre/SS2014.php>

**Marcus Hornung M.E.S.**

**Übung: Organe und Institutionen der EU – Gruppe II**

**BEUGE EM 4**

Weitere Informationen:

<http://www.tu-chemnitz.de/phil/europastudien/euint/lehre/SS2014.php>

## **Übersicht BA-Studiengang Europäische Geschichte**

### **BAS 1 – Theorien, Methoden, Europaideen**

*Veranstaltungen für das Basismodul BAS 1 werden regelmäßig im Wintersemester angeboten.*

### **BAS 2 – Präsentation und Gesprächsführung/Zeitmanagement und Arbeitsorganisation**

*Siehe Homepage der Professur Persönlichkeitspsychologie und Diagnostik / Soft-skills*

#### **PM 1 – Europäisierung Europas**

VL	Boch	Weltwirtschaft
VL	N.N.	Einführung Mittelalter
VL	Schramm	Massenkonsum
VL	Kroll	Erster Weltkrieg
PS	Boch	Europas Eliten
PS	Kouli	Wirtschaftskulturen
PS	Ketscher	Pompeji
Ü	Luks	Sex, Gewalt, Konsum
Ü	Kouli	Globalisierung

#### **PM 2 – Nationsbildung, Nationalstaaten**

VL	Stoltz	Großbritannienstudien
VL	Kroll	Erster Weltkrieg
PS	Kroll	Nationalstaatsgründungen
PS	Kouli	Wirtschaftskulturen
Ü	Kouli	Globalisierung
Ü	Thoß	Lenin

#### **PM 3 – Herrschaft und soziale Ungleichheit**

VL	Clauss	Einführung Mittelalter
VL	Schramm	Massenkonsum
PS	N.N.	Gewalt im Mittelalter
PS	Boch	Europas Eliten
PS	Kouli	Wirtschaftskulturen
PS	Ketscher	Pompeji
Ü	Clauss	Regensburg im Mittelalter
Ü	Boch	Massenarmut
Ü	Luks	Sex, Gewalt, Konsum
Ü	Kouli	Globalisierung
Ü	Thoß	Lenin

#### **PM 4 – Wissenstradierung, Kulturtradition, Weltbilder**

VL	Kroll	Erster Weltkrieg
PS	Ketscher	Pompeji

PS	Kroll	Nationalstaatsgründungen
PS	Kouli	Wirtschaftskulturen
PS	Thoß	Genre Kriegsfilm
Ü	Clauss	Regensburg im Mittelalter
Ü	Boch	Massenarmut

### **PM 5 – Europa und seine Nachbarn / Europa in der Welt**

VL	Boch	Weltwirtschaft
VL	Kroll	Erster Weltkrieg
PS	Kouli	Wirtschaftskulturen
PS	Thoß	Genre Kriegsfilm
Ü	Luks	Sex, Gewalt, Konsum
Ü	Kouli	Globalisierung
S/Ü	Weißmann	Koloniales Erbe

### **PM 6 – Regionen und Grenzen**

VL	Clauss	Einführung Mittelalter
HS	Clauss	Ludwig IV.
HS	Kroll	Zweiter Weltkrieg
HS	Boch	Kriegsrüstung
Ü	Clauss	Regensburg im Mittelalter
Ü	Boch	Massenarmut
Ü	Kouli	Globalisierung

### **PM 7 – Das moderne Europa**

VL	Boch	Weltwirtschaft
VL	Schramm	Massenkonsum
HS	Kroll	Zweiter Weltkrieg
HS	Boch	Kriegsrüstung
HS	Luks	Geschlechterordnung
Ü	Kouli	Globalisierung

### **EM 1 – Kultur- und Länderstudien Westeuropa**

VL	Schramm	Massenkonsum
VL	Stolz	Großbritannien
VL	Pinheiro	Iberische Studien
PS	Boch	Europas Eliten
S/Ü	Weißmann	Koloniales Erbe
S/Ü	Bauch	Im Westen nichts Neues
S/Ü	Garsztecki/Pinheiro	Holocaust-Erinnerung
S/Ü	Pinheiro	Katalonien

### **EM 2 – Kultur- und Länderstudien Ostmitteleuropa**

VL	Garsztecki	Einführung KLOME
S/Ü	Garsztecki/Pinheiro	Holocaust-Erinnerung
Ü	Thoß	Lenin

### **EM 3 – Europäische Politik**

VL	Gallus	Ideengeschichte Bundesrepublik
VL	N.N.	Politik in Sachsen
VL	Neuss	Deutsche Außenpolitik
VL	Strohmeier	Regierungssysteme
S/Ü	N.N.	Einführung Politische Theorie
S/Ü	Liebold	Ausnahmezustand
S/Ü	Neuss	EU-Erweiterungspolitik
S/Ü	Neuss	Transatlantische Beziehungen

### **EM 4 – Europäische Institutionen / Verwaltung / Recht**

VL	Niedobitek	Recht und Politik der EU II
Ü	Hornung	Organe und Institutionen der EU

## Übersicht MA-Studiengang Europäische Geschichte

### Vorlesungen (*für MA alt*)

Boch	Weltwirtschaft	SM 4
Schramm	Massenkonsum	SM 4
Pinheiro	Iberische Studien	EM 1
Garsztecki	Einführung KLOME	EM 2

### Hauptseminare

Ketscher	Augustus	SM 1
Clauss	Ludwig IV.	SM 2
Clauss	Mittelalter im Unterricht	SM 2
Kroll	Zweiter Weltkrieg	SM 3
Boch	Kriegsrüstung	SM 4
Luks	Geschlechterordnung	SM 4
Kroll	Zweiter Weltkrieg	SM 5
Garsztecki/Pinheiro	Holocaust-Erinnerung	EM 1 (alt)
Pinheiro	Katalonien	EM 1 (alt)
Clauss	Ludwig IV.	EM 1 (neu)
Clauss	Mittelalter im Unterricht	EM 1 (neu)
Garsztecki/Pinheiro	Holocaust-Erinnerung	EM 2

### Übungen

Clauss	Regensburg im Mittelalter	SM 2 (alt)
Thoß	Lenin	SM 3 (alt)
Luks	Sex, Gewalt, Konsum	SM 4 (alt)
Kouli	Globalisierung	SM 4 (alt)
Garsztecki/Pinheiro	Holocaust-Erinnerung	EM 1 (alt)
Clauss	Mittelalter im Unterricht	EM 1 (neu)
Thoß	Genre Kriegsfilm	EM 1 (neu)
Garsztecki/Pinheiro	Holocaust-Erinnerung	EM 2

Prof. Dr. Kroll: Kolloquium für Masterstudierende (*obligatorisch!*) und Promovierende.